

Sichere Zäune für Weide- und Wildtiere

Jedes Jahr kommen in der Schweiz tausende Tiere in Zäunen um oder verletzen sich daran. Davon sind Wildtiere genauso betroffen wie Nutztiere. Beim Erstellen und Unterhalt von Zäunen kann und soll Rücksicht genommen werden, nicht nur auf Weidetiere, sondern auch auf Wildtiere. Für den Stacheldraht und problematische Weidenetze gibt es heute praxistaugliche, tierfreundliche Alternativen.

Weidezäune sorgen dafür, dass Weidetiere nicht entweichen und ungebetene Gäste eindringen können. Für Wildtiere hingegen stellen Zäune oftmals unnatürliche Grenzen in ihrem Lebensraum dar. Je nach Zauntyp und Standort des Zaunes können sie unüberwindbar sein oder aber gefährliche Fallen darstellen. Ein idealer Zaun hindert Weidetiere am Ausbrechen aus der Weide, schützt sie gegen Gefahren von aussen und ist für Wildtiere leicht passierbar und ungefährlich. Sowohl Weidetiere als auch viele Wildtiere sind Fluchttiere. Wenn sie einer Gefahr ausgesetzt sind oder erschrecken, reagieren sie mit Flucht. Zäune werden auf der Flucht oft nicht mehr als Grenze erkannt und durchbrochen, übersprungen oder die Tiere rennen direkt in die Zäune. Schlimme Verletzungen durch hoffnungsloses Verheddern oder Hängenbleiben sind die Folge, vor allem wenn ungeeignete Zäune eingesetzt werden. Häufig enden solche Unfälle tödlich. **Von grösster Wichtigkeit ist, dass temporäre Zäune abgeräumt werden, sobald keine Tiere mehr die Weide nutzen, damit Unfälle mit Wildtieren vermieden werden können.**

Stacheldraht – ein Relikt aus vergangenen Zeiten

Der Stacheldraht mit seinen messerscharfen Eisendornen wird den Ansprüchen an einen modernen Zaun nicht gerecht, da die Verletzungsgefahr für Greifvögel und grössere Wildtiere sehr gross ist. Auch Weidetiere können sich am Stacheldraht schlimme Verletzungen zuziehen, wenn sie diesen über- oder unterqueren wollen oder wenn sie bei einer allfälligen Flucht in den Zaun rennen.



Weidenetze – unbeaufsichtigt werden sie zur tödlichen Falle

Weidenetze (flexible Steckzäune) können wie ein Fangnetz wirken. Wenn sich Weide- oder Wildtiere darin fangen, haben sie meist keine Möglichkeit, sich selbst zu befreien. Dies geschieht, wenn Tiere durch den Zaun hindurch fressen oder wenn sie bei Kämpfen oder auf der Flucht in die Zäune rennen. Betroffen sind vor allem Rehe, Gämsen und Hirsche, häufig auch nützliche Kleintiere wie Igel und Amphibien. Auch Schafe und Ziegen verfangen sich immer wieder in diesen Zäunen und kommen darin um, besonders gefährdet sind die Jungtiere. Weidenetze sind:

- für temporäre Weiden entwickelt worden, d.h. solche Zäune "wandern" mit der Herde;
- als flexible Unterteilung in grossflächigen, fest eingezäunten Dauerweiden geeignet;
- sind korrekt aufzustellen, zuverlässig zu spannen und mit genügend elektrischer Ladung (2000 bis 4000 Volt) zu speisen;

- wenn als Wildschadenverhütungsmassnahme installiert, straff zu spannen und mit 4000 Volt elektrischer Ladung zu speisen;
- wenn sie nicht mehr benötigt werden, abzuräumen.

Tierschutzgesetzgebung

Bezogen auf Art. 5 Abs. 1 Tierschutzverordnung TSchV (SR 455.1) müssen der Zustand der Einrichtungen regelmässig überprüft und Mängel unverzüglich behoben werden. Ebenfalls muss gemäss Art. 7 Abs. 1 Bst. a TSchV ein Gehege so gebaut sein, dass die Verletzungsgefahr für die Tiere so gering wie möglich ist. Flexible Kunststoffnetze (z.B. Flexinet) bergen gewisse Risiken, deshalb ist besonders darauf zu achten, dass flexible Kunststoffnetze:

- gut gespannt werden und alle Pfosten intakt und stabil sind;
- einen korrekten Verschluss haben;
- durchgehend unter Strom stehen, damit die Tiere keine Ausbruchsversuche unternehmen und somit kein Verletzungsrisiko für die Tiere darstellen;
- durchgehend unter Strom stehen, damit Wildtiere am Eindringen gehindert werden und somit kein Verletzungsrisiko für die Tiere darstellen.

Kunststoffnetze müssen, wenn sie nicht mehr in Gebrauch sind, demontiert werden oder aber entsprechend unterhalten und mit Strom versorgt werden.

Der "ideale Weidezaun"

- stellt für Weidetiere eine sichtbare und akzeptierte Grenze dar;
- ist für Wildtiere sichtbar und durchlässig;
- verursacht keine Verletzungen, weder bei Menschen noch bei Tieren;
- kann nach Weidegang einfach entfernt werden (Mobilzaun).

Gute Beratung vor dem Erstellen

Alle grossen Zaunfirmen in der Schweiz verfügen heute über Fachpersonal, das die modernen Entwicklungen punkto Zaunsysteme kennt und behilflich ist, für jeden Betrieb und Standort die optimale Lösung zu finden. Je nach Situation sind unterschiedliche Zäune zu wählen. Auf Wildtiere ist in jedem Fall Rücksicht zu nehmen. Hierzu müssen bestehende Wildwechsel, beliebte Austrittstellen aus dem Wald, die Fluchtwege und das Verhalten der Wildtiere berücksichtigt werden.

Welcher Zauntyp eignet sich für meine Situation und für meine Weidetiere?

Zaunart Zweck	Eindraht-Zaun	Mehrdraht-Zaun (unterster Draht 25 cm ab Boden)	Knotengitter-/Maschendraht-Zaun	Elektrifizierte Weidenetze	Holzplatten-Zaun	Stachel-drahtzaun
Dauerweiden	Milchvieh	Elektrozaun mit Spezial-Stahldraht, 1 bis 2 Drähte	bedingt geeignet, nicht in wildsensiblen Zonen verwenden	ungeeignet	ungeeignet	Nicht verwenden!
	Fleisch-rinder	ungeeignet	Elektrozaun mit Spezial-Stahldraht, 2 bis 3 Drähte	bedingt geeignet, nicht in wildsensiblen Zonen verwenden	ungeeignet	
	Schafe, Ziegen, Hirsche, Kameliden	ungeeignet	Elektrozaun mit Spezial-Stahldraht, 5 Drähte Für Hirsche nicht ausreichend	geeignet, Instandhaltung sicherstellen und kontrollieren	ungeeignet	
	Pferde	ungeeignet	Breitband 40 mm oder Kunststoffkabel, elektrifiziert, 3-fach	ungeeignet	ungeeignet	

Zaunart Zweck	Eindraht-Zaun	Mehrdraht-Zaun (unterster Draht 25 cm ab Boden)	Knotengitter-/Maschendraht-Zaun	Elektrifizierte Weidenetze	Holzplatten-Zaun	Stachel-drahtzaun	
Temporäre Weiden	Milchvieh	Kunststoff-Litze, 1- bis 2-fach	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	Nicht verwenden!	
	Fleisch-rinder	ungeeignet	Kunststoff-Litze, 2- bis 3-fach	ungeeignet	ungeeignet		
	Schafe, Ziegen, Kameliden	ungeeignet	Kunststoff-Litze, 3- bis 4-fach	ungeeignet	Geeignet, aber nur unter kontrollierten Bedingungen!		ungeeignet
	Pferde	ungeeignet	Kunststoff-Litze, 3-fach	ungeeignet	ungeeignet		ungeeignet

Grafik: Schweizer Tierschutz STS